

Verlag von
Hermann Paetel in Berlin.

[28942]

Zur Versendung gelangen:

Das
Hohenzollern-Museum
in Berlin.

Mit dreizehn Illustrationen.

Von
Paul Lindenberg.

Lexikon-Oktav. 50 Seiten.

Elegant broschiert 1 M ord., 75 $\frac{1}{2}$ netto,
70 $\frac{1}{2}$ bar.

Der Verfasser, welcher sich speziell das Studium seiner Vaterstadt Berlin zur Aufgabe gemacht hat, kommt mit der Veröffentlichung seiner Schrift über das Hohenzollern-Museum nicht nur einem von höchster Stelle geäußerten Wunsche nach, er erfüllt damit auch ein vielfach geäußertes Verlangen des Publikums nach einem zuverlässigen und zugleich interessanten Führer durch das denkwürdige, jährlich von Tausenden besuchte Museum, welches bekanntlich eine Lieblingschöpfung unseres Kaisers Friedrich ist, über die er sich selbst in den schmerzsvollen Tagen zu San Remo und Charlottenburg eingehendsten Bericht erstatten ließ. Das Werkchen enthält nicht etwa eine trodene Aufzählung der im Museum als Reliquien aufbewahrten, erinnerungsreichen Gegenstände, sondern giebt im Rahmen ihrer Schilderung ein lebensvolles Bild der preussischen Regenten mit Anführung vieler interessanter, großenteils unbekannter Scenen aus ihrem Leben. Für diesen Zweck haben dem Verfasser die wertvollsten Quellen zur Verfügung gestanden, wie denn auch das Manuskript von höchster Stelle aus mehrfache, dankenswerte Ergänzungen erfahren hat.

Das Werkchen wird bei dem — trotz eleganter Ausstattung — billigen Preise nicht nur allen Besuchern des Hohenzollern-Museums ein interessanter Führer und Begleiter, sondern auch Tausenden von Patrioten ein wertvolles Erinnerungszeichen sein.

Kaiser Wilhelms Andenken
in Blumenspenden.

Dargebracht nach seinem Hinscheiden am 9. März 1888.

Im Auftrage herausgegeben
von

Paul Lindenberg.

Klein Oktav. 67 Seiten.

Elegant broschiert 75 $\frac{1}{2}$ ord., 50 $\frac{1}{2}$ bar.

Das höchst elegant ausgestattete Werkchen enthält nach einem einleitenden Blick auf die erhebenden Kundgebungen allgemeinsten Trauer über das Hinscheiden unseres unvergeßlichen Kaisers Wilhelm, die Dankagungen unseres Kaisers Friedrich, der Kaiserin-Witwe Augusta und des Fürsten Bismarck, denen sich ein Verzeichnis der fast zahllosen dem toten Feldenkaiser aus allen Theilen der Welt dargebrachten Blumenspenden mit Angabe der bemerkens-

wertesten Aufschriften der Bandschleifen u. s. w. anschließt. Durch dieses Schriftchen wird allen, denen es nicht vergönnt gewesen ist, in die im Hohenzollern-Museum veranstaltete einzigartige, überwältigende Ausstellung von Blumenspenden einen Blick zu thun, wenigstens eine schwache Vorstellung von dem unvergeßlichen Anblick gegeben, der sich dem trauernden Beschauer bot.

Da über den Hauptteil der Auflage bereits von hoher Stelle verfügt wurde, steht mir für den Vertrieb im Buchhandel nur noch eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Exemplaren zur Verfügung. Ich kann das Werkchen daher

Nur gegen bar

liefern. Mit der Bitte, dies event. bei Ihren Bestellungen berücksichtigen zu wollen,

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, Steglitzerstraße 90,
31. Mai 1888.

Hermann Paetel.

Wichtige medicin. Novität.

[28943]

In meinem Verlage erscheint in kurzem:
Rosenbaum, Geschichte der Lustseuche im Alterthume, nebst ausführlichen Untersuchungen über den Venus- und Phalluscultus, Bordelle, *Νοῦσοσ ἀήλεια* der Skythen, Paederastie und andere geschlechtlichen Ausschweifungen der Alten als Beiträge zur richtigen Erklärung ihrer Schriften für Aerzte, Philologen und Alterthumsforscher. 4. Aufl. 1888. 6 M ord., 4 M 50 $\frac{1}{2}$ netto.

Halle, 29. Mai 1888.

H. W. Schmidt.

Nur auf Verlangen!

[28944]

In kurzem erscheint:

Klinik

der

Verdauungskrankheiten

von

Prof. Dr. C. A. Ewald.

II.

Die Krankheiten des Magens.

gr. 8°. Mit 18 Holzschnitten.

Preis circa 10 M.

Neuerdings hat sich die medizinische Klinik überall mit frischem Interesse dem Studium der Magenkrankheiten zugewendet, und gebracht es bisher für Ärzte an einem Werke, um auf diesem Gebiete die wichtigsten Details und die reiche Ausbeute der neueren Forschungen zu überschauen. Der vorliegende II. Teil wird somit ganz besonders das Interesse jedes praktischen Arztes beanspruchen, und bitten wir allen Käufern des I. Teils, welcher die Physiologie der Verdauung behandelte und 1886 erschien, denselben zur Fortsetzung zu liefern.

Wir ersuchen um gef. recht thätige Verwendung für dieses gangbare Werk, welches unter den gelesenen medizinischen Büchern sicherlich lange Zeit hindurch einen hervorragenden Platz behaupten wird.

Berlin, Anfang Juni 1888.

August Hirschwald.

[28945]

Heine.

Nur hier angezeigt.

In meinem Verlage wird demnächst
erscheinen:

Was dünket Euch um

Heine.

Ein Bekenntniß

von

Xanthippus.

„Ihr non plus ultra jeder Zeit war,
Gott zu lästern und den Dreck zu preisen.“
Goethe, Ewiger Jude. B. 82.

Preis gegen 2 M.

Bezugsbedingungen:

25% in Rechnung;

33 $\frac{1}{3}$ % gegen bar;

11/10.

Ich bitte gef. umgehend zu verlangen.

Leipzig.

Fr. Wilh. Grunow.